

PN 07- 2009

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
für den gesamten Landkreis Gifhorn war die Breitband- Versorgung in den vergangenen Wochen ein aktuelles Thema. Über das Umfrageergebnis hatte ich bereits in der letzten Ausgabe der PN berichtet. Gerade in unseren Ortsteilen ist die Versorgung sehr schlecht und eine Verbesserung dringend erforderlich. Alle Versuche von der Deutschen Telekom eine konkrete Auskunft oder ein Angebot zu bekommen sind mittlerweile fehlgeschlagen. Auch ein alternativer Vorschlag zur Verbesserung der Situation war von dem Unternehmen nicht zu bekommen. Als Vorsitzender des Umwelt- und Planungsausschusses hat sich Dr. Ulrich- Dieter Standt sehr intensiv für die Lösung dieses Problems eingesetzt. Die zeitlich letzte E- Mail, die er von der Telekom erhalten hat, ist eine sehr deutliche Absage. Begründet wird diese mit der Entscheidung der Bundesnetzagentur, die Entgelte für die Teilnehmeranschlussleitung (TAL), die die Wettbewerber für die Nutzung der Leitungen an die Deutsche Telekom zu zahlen haben, zu kürzen. Dadurch sei die Deutsche Telekom gezwungen, ihre Breitbandinvestitionen zu überprüfen. Nach einer Entscheidung des Telekom- Vorstands wird das ursprüngliche Investitionsvolumen für den Breitbandausbau von 300 Mio. Euro um rund 100 Mio. Euro gekürzt. Davon wird auch der ländliche Raum betroffen sein. Von Seite der Telekom wird um Verständnis gebeten, dass derzeit auf die Anfrage der Gemeinde Meine kein konkretes Angebot zur Verbesserung der Breitbandversorgung gemacht werden kann. Damit bleibt als realistische Chance nur die Nutzung von Fördermöglichkeiten im Rahmen des Konjunkturpaketes II für die Breitbandversorgung in ländlichen Räumen. Hierzu fand Mitte Juni die offizielle Bekanntgabe der Umfrageergebnisse statt. Da bei dieser Gelegenheit sicher auch die weiteren Planungen vorgestellt wurden, hätte ich für die Gemeinde Meine, lediglich zur Information, gern an diesem Termin teilgenommen. Leider waren dabei nur die Hauptverwaltungsbeamten der Samtgemeinden zugelassen und trotz intensiver Nachfrage hatte ich keine Möglichkeit, bei dieser Veranstaltung dabei zu sein. Mir wurde vielmehr sehr deutlich gemacht, dass die Verbesserung der Breitbandversorgung ausschließlich in die Zuständigkeit der Samtgemeinde fällt. Ich hoffe sehr, dass die Lösung unseres Problems auf dieser Ebene in Zusammenarbeit mit dem Landkreis mit Nachdruck vorangetrieben wird und dass wir über den jeweils aktuellen Stand umfassend informiert werden. Eine besonders gute Nachricht traf von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr aus Wolfenbüttel bei der Gemeinde ein. Für das Jahr 2010 ist die Sanierung der Ortsdurchfahrten der L321 in Meine und Wedelheine vorgesehen. Noch in diesem Jahr wird es Gespräche geben, in denen die Möglichkeiten einer Kombination der Sanierungsarbeiten mit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung festgelegt werden können. Eine dieser Maßnahmen ist die im Umwelt- und Planungsausschuss bereits beschlossene Umgestaltung im Bereich der Fußgängerampel an der Meine Hauptstraße. Hier soll durch die Verbesserung der Einsehbarkeit für den Fahrzeugverkehr die Sicherheit für die Fußgänger erhöht werden. Eine konkrete Planung wurde bereits vom Planungsbüro Grundmann vorgelegt. Als eine kurzfristige Maßnahme zur Verkehrsberuhigung wird im Bereich des Ortseinganges Wedelheine aus Richtung Meine eine festinstallierte Geschwindigkeitsmesstafel angebracht. In anderen Ortsteilen sind die Erfahrungen mit diesen Geräten sehr positiv. Noch nicht geklärt ist die Situation des Schulweges für Kinder aus dem Gebiet der Marina in Abbesbüttel. Aus diesem Grund wird sich die Schulwegkommission am Donnerstag, den 6. August um 14:00 Uhr zu einem Vororttermin treffen. In einem großen Arbeitseinsatz haben die Eltern, Mitarbeiterinnen und Freunde der Kindertagesstätte in Abbesbüttel die Pläne zur Um- und Neugestaltung des Außengeländes umgesetzt. Unter der fachlichen Anleitung von Jürgen Basedow- Clark, der die Planung der Gesamtmaßnahme erstellte, hatten alle Helfer zusammen mit den Kindern viel Freude an der Arbeit. Für diesen Einsatz bedanke ich mich Namen der Gemeinde ganz herzlich und freue mich, dass der finanzielle Einsatz der Gemeinde auf so positive Weise anerkannt und ergänzt wird. Zwei besondere Veranstaltungen fanden in Juni in Grassel statt. Erstmals nach 15 Jahren konnte der Männergesangverein das Hofsingens auf einem richtigen Hof wiederaufleben lassen. Nach intensiver Vorbereitung konnten die Sänger bei bestem Wetter viele Gäste aus Grassel und der Umgebung begrüßen. Ein rundum gelungenes Fest. Zu ihrem 85- jährigen Bestehen richtete die Feuerwehr Grassel eine Dorfrallye mit Orientierungsmarsch aus. Grasseler Bürger, Grasseler Vereine und Feuerwehren aus dem Papenteich und der Nachbarschaft konnten sich in einem witzigen und interessanten Wettstreit messen. Die 207 Teilnehmer, die in 31 Gruppen an den Start gingen, hatten während des Marsches und bei der anschließenden Siegerehrung viel Spaß, der bei dem diesem Wettkampf eindeutig im Vordergrund stand. Glückwunsch an die Organisatoren zu dieser gelungenen Geburtstagsparty.

Ihre Ines Kielhorn

Bürgermeisterin